

Ortstermin



Alle Neune! Die Rettung der Holzkegelbahn in Salem-Weildorf (Bodenseekreis)

Am nördlichen Ortsausgang Weildorfs in Richtung Heiligenberg liegt am Hangenbach der stattliche Gasthof Adler – ehemals ein Zentrum des dörflichen Lebens, seit Jahren nicht mehr in Betrieb. Zu der Hofanlage gehören das zweigeschossige Gasthaus, ein heute verputzter Fachwerkbau aus der Zeit um 1700 mit großem Tanzsaal im Obergeschoss, und mehrere Nebengebäude aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: ein Wohnspeicher, eine Brennerei mit Schweinestall, eine große Stallscheuer als nördlicher Abschluss des Hofes. Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Adlerwirt in die Anlage einer Brauerei investiert: Südlich des Baches entstanden große Backsteinbauten für die Adler-Brauerei, von denen heute nur noch der nahezu fensterlose Eiskeller und der Schornstein des einstigen Sudhauses erhalten sind. Als Ergänzung der Brauereiwirtschaft und zusätzliche Sommerattraktion legte der damalige Adlerwirt einen mit Kastanien bestandenen Biergarten mit Trinkhalle und hölzerner Kegelbahn an.

Um 1900 bauten viele Wirte eine eigene Kegelbahn, um die Attraktivität ihrer Gasthäuser zu er-

höhen, denn das Kegeln war ein in allen Kreisen beliebtes Vergnügen. Da es sich in der Regel um einfache Holzkonstruktionen handelte, haben nur wenige Exemplare bis in unsere Zeit überdauert. Auch die Kegelbahn in Weildorf war seit vielen Jahren ein Sorgenkind der Denkmalpflege – ohne Nutzung schien sie dem Verfall preisgegeben. Dabei handelt es sich bei der Weildorfer Kegelbahn um ein besonders reizvolles Exemplar dieser inzwischen selten gewordenen Gattung. Der langgestreckte Baukörper, eine Fachwerkkonstruktion mit Bretterwänden, besteht aus einem um 1900 errichteten schopffartigen Satteldachbau als Trinkhalle, in den die Kegelbahn mit Kugelfang und Kugelbahn integriert ist. Sie wurde etwa fünf Jahre später mit einem etwas niedrigeren Anbau nach Norden verlängert. Am Erweiterungsteil kamen Elemente des „Schweizer Stils“ zur Anwendung: Die Hölzer waren in Ocker gefasst, die konstruktiven Teile mit hellem, die Brettbaluster mit rotem Randstrich gerahmt. Eine Reihe von dreipassähnlichen Laubsägeelementen zierte den First. Eine kleine Brücke mit gusseisernem Geländer führte



1 Der Kernbau von 1901, eine Trinkhalle mit integrierter Kegelbahn, wurde um 1905 mit einem schmaleren und niedrigeren Anbau um 10 m auf eine Gesamtlänge von etwa 25 m erweitert. Hinter der Kegelbahn die hohen Kastanien des Biergartens.

über den Hangenbach vom Gasthof zum Biergarten und vervollständigt das einladende, durchaus repräsentative Gesamtbild.

Im Jahr 2009 bot sich für die Gemeinde Salem die Gelegenheit, mit Mitteln aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes den ehemaligen Biergarten mit der fast verfallenen Kegelbahn zu erwerben und als Mittelpunkt eines neuen Weildorfer Dorfplatzes mit den alten Kastanien und dem bauzeitlichen Steg wieder instand zu setzen.

Die Holzkegelbahn hatte zwar großen Schaden genommen. Dennoch war es den in der Denkmalpflege erfahrenen Zimmerleuten möglich, nach vorsichtigem Rückbau vergleichsweise viele Elemente der ursprünglichen Anlage beim Aufbau auf neuem Fundament wiederzuverwenden. Fehlende Teile wurden nach historischer Vorgabe ergänzt. Die mit Altmaterial vervollständigte Biber-schwanzdeckung konnte wieder genutzt werden. Mit Kegelbahn und Biergarten wurde ein wichtiger Bestandteil des Kulturdenkmals Gasthof Adler und des historischen Ortsbildes gerettet – ein seltenes Zeugnis vergangenen dörflichen Lebens, das für zukünftiges dörfliches Leben den passenden Rahmen bieten wird. Es bleibt zu wünschen, dass sich auch für den Eiskeller noch eine denkmalgerechte Nutzung findet. Gut Holz!

Martina Goerlich
Regierungspräsidium Tübingen
Referat 26 – Denkmalpflege



2 An Ruhetagen sichert eine verschlossene Tür das hintere Ende der Kegelbahn mit ihrem Kugelfang, rechts der Kugelrücklauf, links die Trinkhalle mit Durchreiche zum Ausschank. Gut ablesbar der zweite Bauabschnitt: der jüngere Anbau mit seinen nach Befund farbig gefassten Hölzern.